

ANLAGE NR. 3.26  
GEBIETSBEZOGENE ANLAGE FÜR DAS EUROPÄISCHE  
VOGELSCHUTZGEBIET „ZEITZER FORST“ (EU-CODE: DE 5038-301,  
LANDESCODE: F156/S31: TEIL SPA)

**§ 1 Gebietsdaten und Geltungsbereich**

- (1) Das Gebiet liegt im Burgenlandkreis in den Gemarkungen Breitenbach, Haynsburg, Schellbach und Wetterzeube.
- (2) Das Gebiet hat eine Größe von ca. 1.712 ha.
- (3) Das Gebiet umfasst insbesondere die ausgedehnten, sich wieder bewaldenden Offenflächen und die Laubwälder südwestlich von Zeitz und östlich der Weißen Elster, welche im Norden vorwiegend von Landwirtschaftsflächen und den Ortslagen Rossendorf, Koßweda, Dietendorf und Breitenbach, im Osten zunächst von der Kreisstraße 2220 und im weiteren Verlauf von den Ackerflächen der Hufe, den Ackerflächen nordwestlich von Lonzig und von der Kreisstraße 2614 sowie im Süden und Westen durch die Landesgrenze zum Freistaat Thüringen umgeben sind. Das Gebiet schließt den Lonziger Bach nordwestlich von Lonzig einschließlich des beidseitigen Grünlandkomplexes, die Weiße Elster samt Westufer, im Nordwesten den Sachsenberg und den Standortübungsplatz Zeitzer Forst mit ein.
- (4) Das Gebiet ist deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet „Zeitzer Forst“ (FFH0156), überschneidet das Landschaftsschutzgebiet „Aga-Elster-Tal und Zeitzer Forst“ (LSG0043BLK) sowie dem Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“ (NUP0002LSA) und es umfasst die Flächennaturdenkmale „Flachmoor mit Kreuzotterwiese östlich Nickelsdorf“ (FND0097) und „Rauschebachtal von Quellgebiet bis Mündung“ (FND0119).
- (5) Das Gebiet ist mit seinen Grenzen entsprechend Kapitel 1 § 2 dieser Verordnung dargestellt:
  1. Gebietskarte: F156/S31 – Teil SPA,
  2. Detailkarten (Maßstab 1:10.000): Kartenblattnummer 077.

**§ 2**

**Gebietsbezogener Schutzzweck**

Der Schutzzweck des Gebietes umfasst ergänzend zu Kapitel 1 § 4 dieser Verordnung:

- (1) die Erhaltung des auf dem Zeitzer Buntsandsteinplateau gelegenen Biotopkomplexes mit seinen gebietstypischen Lebensräumen, insbesondere den großflächigen, reich strukturierten, alt- und totholzreichen Laub- bzw. Laubmischwäldern, Heidebeständen, Gewässerlebensräumen und des landesweit naturschutzfachlich außerordentlich bedeutenden Kalksinterquellstandortes,
- (2) die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes insbesondere folgender Schutzgüter als maßgebliche Gebietsbestandteile:
  1. Vogelarten gemäß Artikel 4 Absatz 1 (Anhang I) VSchRL:  
Grauspecht (*Picus canus*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Mittelspecht (*Dendrocopos medius*), Neuntöter (*Lanius collurio*), Ortolan (*Emberiza hortulana*), Rotmilan (*Milvus milvus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Schwarzspecht

(*Dryocopus martius*), Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*), Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*), Wespenbussard (*Pernis apivorus*),

2. Vogelarten gemäß Artikel 4 Absatz 2 VSchRL, insbesondere:

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*), Grauammer (*Emberiza calandra*), Habicht (*Accipiter gentilis*), Hohltaube (*Columba oenas*), Mäusebussard (*Buteo buteo*), Raubwürger (*Lanius excubitor*), Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*), Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Turteltaube (*Streptopelia turtur*), Wachtel (*Coturnix coturnix*), Waldohreule (*Asio otus*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Wiesenpieper (*Anthus pratensis*).

### § 3

#### **Gebietsbezogene Schutzbestimmungen**

- (1) Für die Angelfischerei gilt neben den Vorgaben gemäß Kapitel 2 § 11 dieser Verordnung:
1. in der Schutzzone kein Angeln.